



Christiane Juny, Anja Kölker & Carmen Leto

Entscheidungssimulation via digitalem Medium (Podcast und Powtoon) Kann die klassische Form des Lesens von Gerichtsentscheidungen durch ein digitales Medium unterstützt oder ersetzt werden?

Mit dem von uns erprobten Lehrkonzept möchten wir einen Beitrag zur Förderung der eigenständigen Erarbeitung von gerichtlichen Grundsatzentscheidungen speziell für juristische Fächer leisten. Wir möchten mit diesem Projekt den nachhaltigen Einsatz von digitalen Medien zur Aufarbeitung von gerichtlichen Grundsatzentscheidungen erforschen, ob die Studierenden dadurch zu einer eigenständigen Nachbereitung animiert werden. Gleichzeitig soll durch die aufgearbeiteten Entscheidungen eine selbstständige Wiederholung für die Studierenden in der Klausurvorbereitung geschaffen werden.

Dazu sollen die Studierenden im Rahmen eines angeleiteten Selbststudiums eigenständig neue Grundsatzentscheidungen digital aufarbeiten, um diese im Unterricht zu nutzen. Durch die Art der Wissensdarstellung werden die Studierenden aktiv in die Gestaltung der Lehrveranstaltung eingebunden.

Kontakt: Christiane.Juny@hspv.nrw.de
Anja.Koelker@hspv.nrw.de
Carmen.Leto@hspv.nrw.de



Erik Meinert

„Planspiel Haushaltsberatungen – Klausurvorbereitung im Modul „Kommunales Finanzmanagement“ einmal anders.

Das Modul „Kommunales Finanzmanagement“ (KFM) im Studiengang Kommunalen Verwaltungsdienst - Allgemeine Verwaltung (LL.B.) schließt mit einer zentral gestellten Klausur ab. Vor diesem Hintergrund liegt der Fokus der Lehre gegenwärtig vor allem auf der Vermittlung fachlich, theoretischer Inhalte. Dies steht der geforderten Vorbereitung der Studierenden auf die Berufspraxis entgegen und widerspricht den Zielen aus § 3 (2) Hochschulgesetz NRW.

Um dem Praxistransfer in der Lehre mehr Raum zu geben, wird ein Planspiel durchgeführt.

Die Besonderheit liegt darin, dass das Planspiel unter Berücksichtigung des Konzepts des Constructive Alignments Praxisvorbereitung sowie Klausurvorbereitung miteinander verknüpft. Spielerisch sollen im Umfang von 3 LVS relevante Inhalte wiederholt und bestehende Lücken für eine zielgerichtete Prüfungsvorbereitung aufgezeigt werden. Verschiedene „Ereignisse“ bilden dabei die Spiellogik. Sie erfassen jeweils eine Situation, die zugleich einen typischen Klausursachverhalt darstellt, und die mit dem erlernten Fachwissen gelöst werden kann.

Kontakt: erik-meinert@t-online.de



Cornelius Wiesner

Juristisches wissenschaftliches Arbeiten – eine selbstreflektierte Schnitzeljagd

Rechtswissenschaftliches Arbeiten ist zugleich Voraussetzung und Inhalt mehrerer Leistungsnachweise sämtlicher Studiengänge der HSPV. Es fehlt jedoch an einer eigenen Lehrveranstaltung dazu; Wissen wird oft gar nicht oder nur abstrakt vermittelt. Als Gelegenheit zum Üben der Methoden und Reflexion des eigenen Kenntnisstands erstellte der Verfasser deshalb ein Arbeitsdokument mit acht Lektionen, die je eine oder mehrere Übungsaufgaben für einen bestimmten (ideellen) Arbeitsschritt des juristischen Schreibens enthalten. Das Pensum reicht von der Themensuche über Gliederung und Recherche bis hin zur Kürzung. Die Übung wird jeweils selbstständig durchgeführt, das eigene mit einem vorgegeben möglichen Ergebnis abgeglichen und hinterfragt. Die Rückmeldungen aus einem Testlauf in einem Seminar des 4. Semesters der AVR-Studiengänge waren fast durchweg positiv. Das Dokument soll auf dieser Basis zukünftig erweitert und gepflegt werden und vom Verfasser regelmäßig in der Lehre und Betreuung von Abschlussarbeiten eingesetzt werden.

Kontakt: cornelius.wiesner@hspv.nrw.de



Stephanie Vogel

Lehre im Fach Governance – aus der Perspektive einer lernenden Lehrenden

Die Didaktikausbildung an der HSPV war für mich der Auslöser, die Rolle als Lehrende zu reflektieren und mein Lehrkonzept zu hinterfragen. Ein Lehrkonzept ist für mich die Basis, auf der aufbauend sich meine Lehrtätigkeit entwickelt.

- Was umfasst meinen Lehrauftrag?
- Was prägt mein Verständnis von Lehre?
- Wie glaube ich, funktioniert Lernen?
- Welche Methoden lassen sich im Hochschulkontext anwenden?

Meine zukünftigen Lehrpläne müssen überdacht, überarbeitet und im Verlaufe von Kursen weiterentwickelt werden. Kreativitätstechniken und andere Lernformate bringen Impulse ein. Sie erzeugen Bewegung in den Kursen, regen Dialog neu an und richten somit den Fokus auf neue Lernziele. Darum wird es zukünftig stärker gehen.

Kontakt: stephanie.vogel@web.de



Dr. Hartmut Gustmann

„Klimaschutz partizipativ entwickeln...“

Die Studierenden entwickeln ein aktuelles Thema in eigenen
Beiträgen und strukturierten Diskussionen

Das Projekt soll die Kompetenzen (bspw. Kenntnisse und Fähigkeiten) der Studierenden im Bereich des wissenschaftlichen, praxisgerechten Arbeitens nachhaltig fördern und weiterentwickeln.

Die Studierenden lernen im fortgeschrittenen Stadium ihres Studiums (S4) weitgehend selbstständig aber mit inhaltlicher und formaler Assistenz/Unterstützung/Moderation des/der Lehrenden praxisrelevante Themen (Klimaschutz) eigenständig zu erarbeiten und zu präsentieren.

Der inhaltliche Schwerpunkt dreht sich um den Klimaschutz und Ansatzpunkte eines partizipativen Vorgehens wie eine moderne Verwaltung sich dem immer relevanteren Thema nähert. Ausgewählte Themen, wie der Klimaschutz, können die Motivation und das Engagement der Studierenden erhöhen.

Kontakt: gustmann.lauxen@t-online.de